

Protokoll der GF-Sitzung vom 23.05.2012

Anwesende: Matthias Zagermann (GF Inneres/Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Moritz greifzu, Annika Werner, Robert Schädel, Anne Göhre, René Kost, Anna-Katharina Liedtke, Dominique Last (Ref. Lehre und Studium), Patrick Oberthuer (Ref. Struktur a.D.), Joachim Püschel (Fs. Biologie)

Protokoll: Andreas

Beginn: 18:50

Ende: 20:00

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. HSG-Anerkennung</p> <p>a) Bühnamit Moritz stellt die HSG Bühnamit vor. Die Gruppe wurde 2006 gegründet unter wechselnder Besetzung. Pro Gruppe wird sich auf ein Stück pro Jahr vorbereitet. Die Gruppe besteht aus 12 Mitgliedern. Die Gruppe möchte gern die Vorzüge als HSG genießen, um bisherige Belastungen bspw. bei der Raumversorgung zu überwinden. Die Gruppe nimmt keine Mitglieder Beiträge sondern finanziert sich durch Spenden. Die Gruppe hat zur zeit keinen Vereinsstatus denkt darüber aber nach sich einen anzuschaffen. Es gibt zwischen fünf bis sieben Auftritte gibt es jährlich. Es werden grds. klassische Texte aufgeführt, die aber nicht auf den üblichen Bühnen gespielt werden. Patrick weist darauf hin, dass der StuRA bei der Veröffentlichung von Terminen der HSG unterstützen kann bspw. im Kalender des StuRa.</p> <p>Ohne Gegenrede angenommen</p> <p>b) dramagnetica Ist eine Theatergruppe, die sich etwa vor einem Jahr mit romanistischem Hintergrund und auf Initiative der Fakultät gegründet hat, führt meist italienische Stücke bzw. auch selbst geschriebene Stücke auf. Die Gruppe, die aus bisher acht Mitgliedern besteht, freut sich auch über die Mitwirkung ausländischer Studierender. Die Entscheidungen fallen auf Konsensbasis quasi basisdemokratisch. Im Hintergrund der</p>	<p>GF</p> <p>GF</p>

Anerkennung steht klar die erleichterte Suche nach Räumen für Proben und Aufführungen. Die Gruppe ist kein Träger einer Rechtsform und finanziert sich durch Spenden, die während der Auftritte gesammelt werden sollen, da noch keine Auftritte waren verfügt die Gruppe bisher über keine finanziellen Mittel.

Ohne Gegenrede angenommen

2. Finanzantrag

a) Reisekostenrückerstattungsantrag

Ulli stellt vor, dass Jessica Wenzel zu einem Seminar der GEW zur Situation von Promotionsstudenten fahren auf die Insel Sylt möchte. Matthias meint, Sylt als Veranstaltungsort sei doch etwas dekadent. Ferner fragt Matthias, ob man dies am Maßstab der „spätromischen“ Dekadenz messen sollte.

Dabei fallen 75 Euro Tagungskosten an. Das Tagungsthema entspreche auch einem Anliegen des StuRa, sodass keine Zweifel an der Verwendung des Geldes aufkommen sollte, führt Andreas recht verwirrend aus.

Ohne Gegenrede angenommen

b) Antrag auf Erlass/ Minderung der Kautionshöhe

Dominique stellt den Antrag vor, das Referat Qualitätsmanagement möchte ein Seminar veranstalten, dabei würde eine Kautionshöhe von 95,00 Euro anfallen. Matthias meint, dass dies schwierig sein könnte, weil die Rechtsgrundlage für die Aussetzung nur das fehlende pekuniäre Element sei, dies liegt im Referat Q nicht vor. Ulli spricht sich dafür aus, die Kautionshöhe zu halbieren. Eine Kautionshöhe soll dabei nur in Bargeld hinterlegt werden – eine Hinterlegung von Wertsachen ist abzulehnen. Matthias legt den Sachverhalt und die Funktion der Kautionshöhe dar und stellt fest:

„Ein Spatz in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dach.“
Die Kautionshöhe ist nicht als Misstrauensbeweis gegenüber Dominique zu verstehen, da die GF weiß, dass Dominique mit dem anvertrauten Eigentum des StuRa pfleglich umgehe. Die Kautionshöhe soll auf 47,50 Euro reduziert werden. Mit dem Beschluss wird die Kautionshöhe die Hälfte festgesetzt.

GF

Ohne Gegenrede angenommen

3. Campus 2020

Robert weist daraufhin, dass mehrere Info-Mails diesbezüglich herum gingen. Am 11. Juni sollen die Ergebnisse präsentiert werden und die Preise verliehen werden im Willersbau c207. Dies ist eine

öffentliche Veranstaltung. Robert merkt an, dass er bezweifelt, dass die Räumlichkeit ausreichen. Ferner soll an diesem Tag das weitere Vorgehen im Projekt vorgestellt werden, da dieses bisher noch in der Schwebe sei.

4. Post

es gibt zwei Anträge die einer Stellungnahme durch den StuRa.

1. Chemiker-Ball

Am 5.7. soll dieser Ball stattfinden. Diese Stellungnahme soll auf dem morgigen Plenum besprochen werden, da im letzten Jahr schlechte Erfahrungen mit den Besuchern dieser Tanzveranstaltung gemacht wurden.

2. MLP

Die Wiese zwischen HSZ und StuRa Baracke werde am 5.6. 2012 benötigt. Carsten Maschmeier ein guten Freund eines deutschen Bundespräsidenten ist in MLP involviert – dies steht kurz zur Diskussion. Der geplante Stand soll im Zuge einer Promotions-/Werbeaktion aufgestellt werden. Die GF sieht darin keine Probleme.

Ohne Gegenrede angenommen

5. Sonstiges

a) Acribit-Karten-Fall

Es kam eine E-Mail in das Postfach der GF in der sich über die Handhabe der AGB der Agribit. Es wird darauf hin gewiesen, dass es einen Anwalt gibt, den der StuRa für solche Rechtsfragen bezahlt würde. Dies soll dann auch so weitergeleitet werden.

b) Anfrage Kooperation mit Blutspendedienst Haema

Bisher hat der StuRa nur mit dem DRK kooperiert und nicht mit der Haema. Es wird von Matthias vorgeschlagen die Haema einmal ein zu laden, um sich das Angebot anzuhören. Patrick meint, dass sich die Studies über den Zwist zwischen DRK und Haema bewusst sein sollen.

c) Anfrage zur Nutzung des Studentenverteilers der Uni

Wir haben keinen zugriff auf den studi-Verteiler. Das Versenden über Allesamt und FSR-Verteiler wird vorgeschlagen. Dominique sieht hinter der Anfrage zum Konsum von TV-Serien keinen seriösen Betreiber. Ferner die naive Gutgläubigkeit der Studierenden beim lesen der E-Mails über den Studi-Verteiler angedeutet. Matthias schlägt vor dass nur an die FSR-e zu versenden, sodass diese darüber entscheiden sollen, wie damit

umgehen wollen.
Die Mail wird über den FSR-Verteiler geschickt.

Ohne Gegenrede angenommen

d) Vernetzungstreffen der FSR
25.05. findet im Zeu/250 das nächste FSR-Vernetzungstreffen statt.
Die GF ist eingeladen.

e) Der FSR Jura hat einen blauen Brief vom StuRa-Financer zu erwarten, aufgrund des Kontos bei der BB-Bank und den nicht beachteten Richtlinien zur Kontoführung (Kontoverfügungen nur mit zwei Unterschriften) des Studentenrates, es bestünde die Möglichkeit, dass eine einzelne Person auf das Konto und dessen Inhalt zu greifen könnte.

Zwischendurch(Informationen ganz am Rande):

a)Patrick weist darauf hin, dass der Wahlausschuss auszuschreiben sei.

b)Die KSS-Plätze sind neu zu besetzen, eine Legislatur ginge nach der Entsendung ein Jahr bzw. bis neu entsandt wird. Drei der vier StuRa-Plätze in der KSS sollten daher neu besetzt werden.